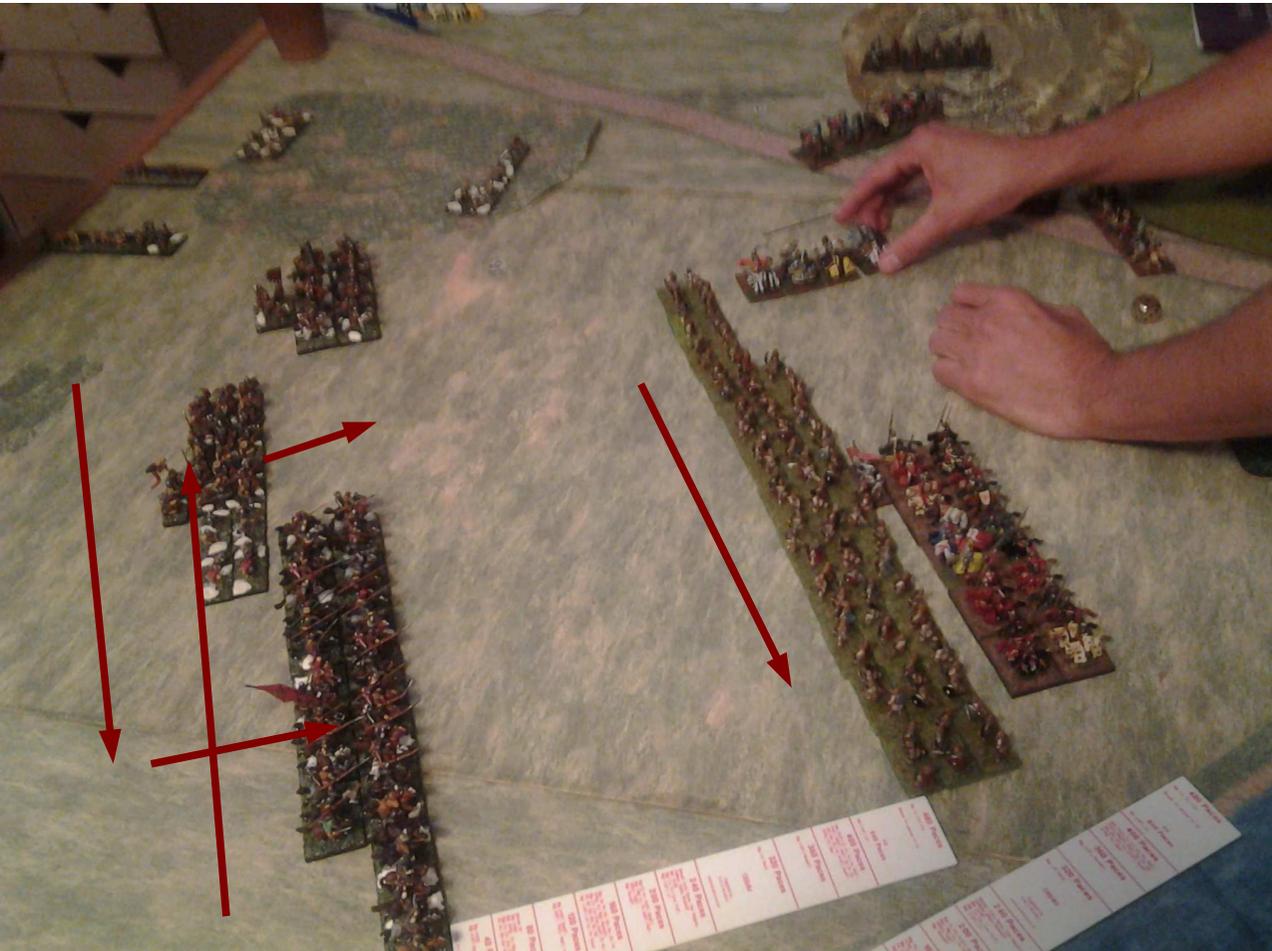


Ostfranken links, Serben rechts im Bild.

Beide Seiten machen gleich zum Beginn kritische Entscheidungen:

Die Bd(S) Engländer in den Booten kommen nicht zum Einsatz, zuerst sollen sie vordringen, dann doch ausschiffen. Sie gehören zu den besten Truppen der Ostfranken, erreicht aber nichts.

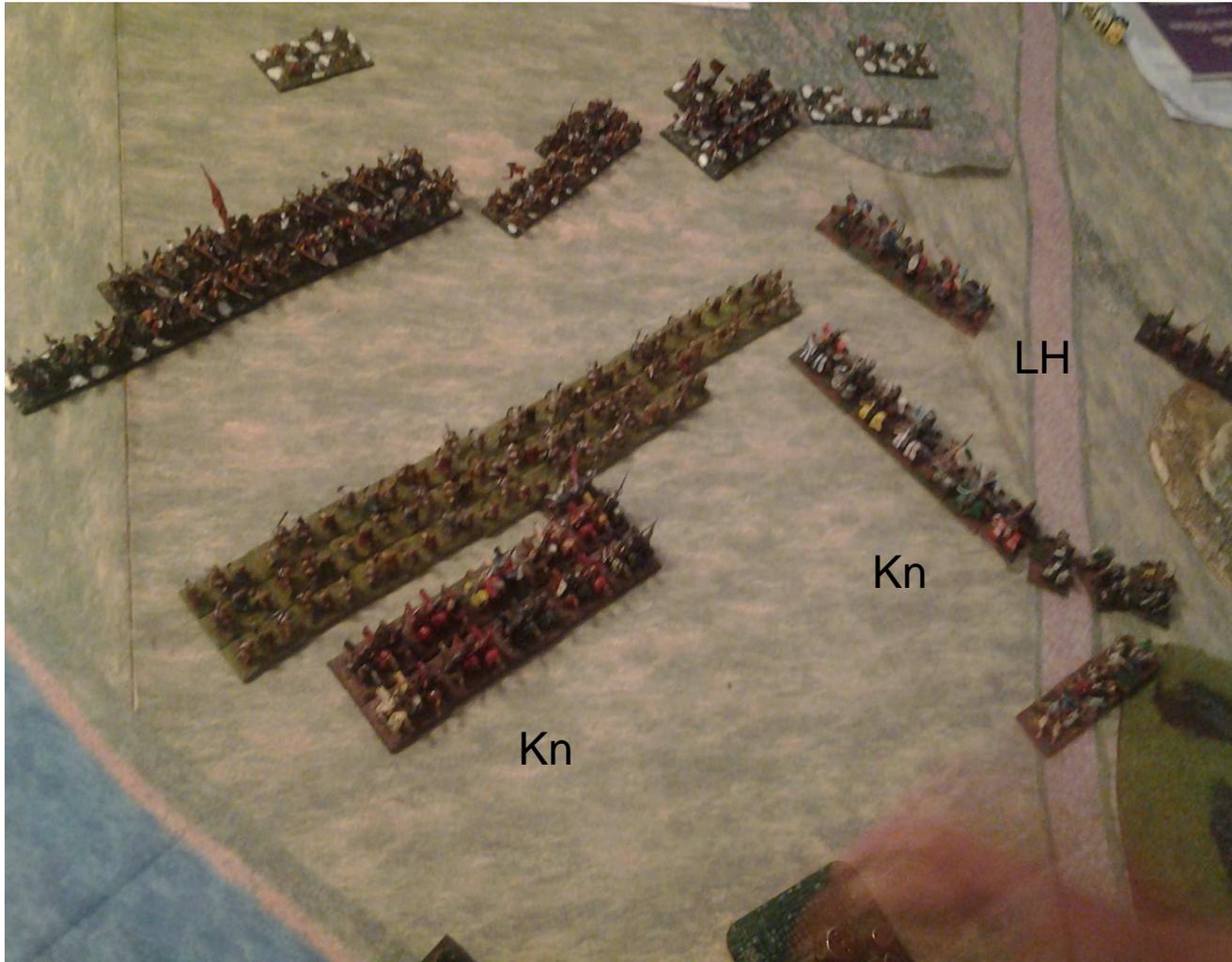
Die serbische Bw(I) stehen drei tief und sollen die feindliche Ritter zerschlagen und in Unordnung bringen, damit die serbische Ritter leichtes Spiel haben. Beide serbische Ritterblöcke kommen nicht effektiv zu Einsatz.



Zuerst die Ostfranken, dann die Serben gruppieren um.

Die ostfrankische Ritter ziehen zum Fluss, die abgesessene Ritter (Bd) ziehen in die Mitte.

Die serbische Bögen folgen den Ritter....



Hier kann die Probleme ser Serben gut erkennen.

Die LH und Kn rechts ziehen in Kolonnen in die Schlacht ein und werden sich nicht rechtzeitig entfalten können.

Die Kn links stehen hinter den tief gestapelten Bw und werden nicht richtig zum Einsatz kommen.



Die serbische Bögen wollen schießen, der Feind ist aber etwa zu weit weg und die Bögen haben wenig Pips. Kurzer ziehen mit irregulären Bögen kostet 3 Pips. Voller Zug bringt den Bögen unangenehm nah an den Rittern.

Der Serbe zieht zuerst die LH links im Bild. Die Bögen können dann für 1 Pip vorziehen und eine Linie mit den LH bilden.

Die Ritter sollen jetzt auf maximale Entfernung in Unordnung geschossen werden....



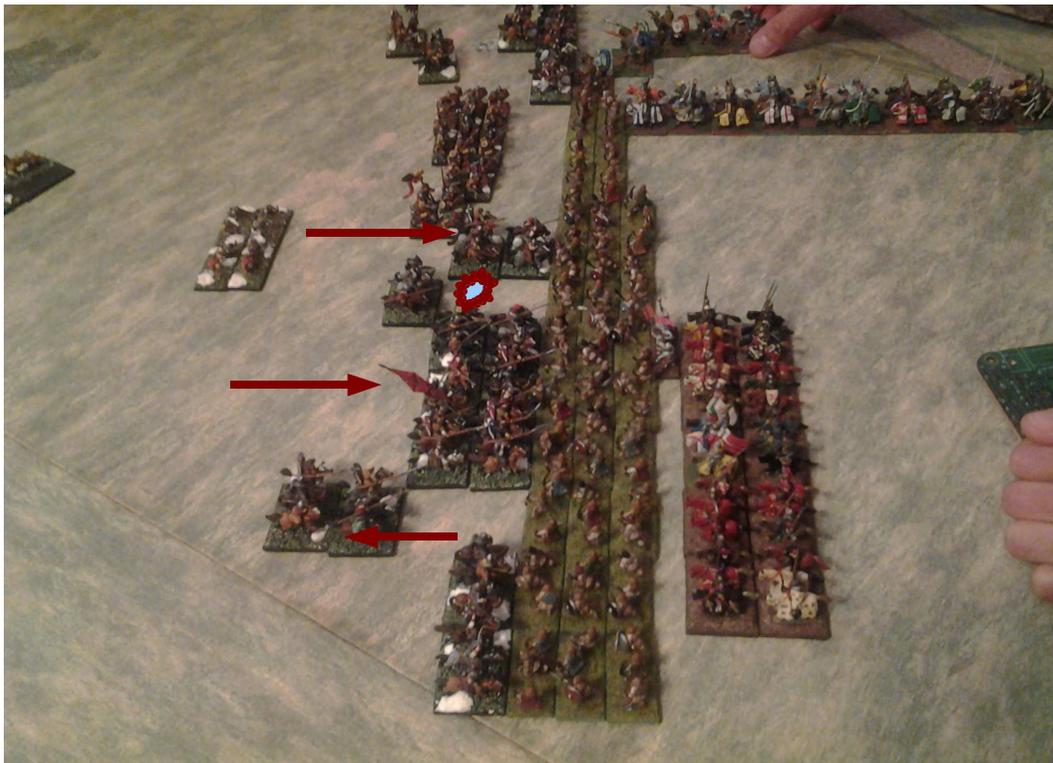
Die Unordnung wurde geschafft.  
Der Ritter greifen an und am Ende des Zugs sieht es aus wie im obigen Bild.

In Fernkampf können zwei Ritter vordringen („pressing forward“.), eins stirbt und eins prallt zurück. (Bild unten)

Am Fluss stehen zwei Kavalristen in Nahkampf mit den Bw(I).

Bw(I) unterstützen sich in Fernkampf aber doch nicht im Nahkampf.

Die zwei Kavalristen werden sich als echte Helden beweisen....





Die Ritter verlieren ihre Kämpfe und müssen fliehen. Am Ende der Flucht sammeln sie sich und drehen sich dem Feind erneut zu. Jetzt müssen sie wieder durch den Fernkampf...

Die zwei Cav haben sich aber in die Bw hineingefressen.

Oben im Bild gibt es auch schon Kämpfe und die Serben haben dafür keine gute Formation bilden können.



Die Kavalerie frißt sich ein und dreht die Flanken der Serben.

Die serbische Ritter haben keinen geeigneten Gegenzug.

Die restliche fränkische bleiben vorerst auf sichere Entfernung.

Vielleicht hätten die Bögen an dieser Stelle vorrücken sollen, um eine Entscheidung zu erzwingen und Platz für den eigenen blockierten Ritter zu schaffen, oder vielleicht hätte die serbische Ritter den Bogenschützen durchdringend sollen. Die Franken hatten schließlich einige Verluste erlitten.



Oben im Bild verlieren die serbische leichte Reiterei den Kampf gegen den fränkische Reiter.

Die serbische Bögen haben viele Verluste gegen den Reiter unten im Bild und auch gegen den Blades mitten im Bild.

Die serbische Ritter kommen gegen den Blades zum Einsatz, stehen aber immer noch zu tief. Es verkommt zum Gemetzel mit schweren Verlusten auf beiden Seiten .

Die Formationen lösen sich auf und es wird immer blutiger.

Kommandos auf beiden Seiten werden entmutigt (> 25% Verluste, vorrücken erschwert).

Der Serbe würfelt weiterhin schlecht Pips. Die serbische Ritter kommen an keiner Stelle richtig in geeigneter Formation an.

Der Franke wirft seinen Ritter nochmals gegen den Bögen. Der fränkische Blade General wird im Chaos eingekreist, kämpft sich aber frei.

Wenn ein Kommando bricht, gibt es sofort ein Lawineneffekt, der die restliche entmutigte Kommandos mitnimmt.

Dies passiert jetzt auf beiden Seiten und beide Armeen brechen !

